

# Mein Traum vom Leben

## Darum geht´s

Lebensträume sind wichtig – Gott möchte uns darin begleiten!

## Wie wir vorgehen

- Wir suchen das Gespräch über Träume, speziell über Lebensträume.
- Wir machen uns bewusst, dass Gott uns beim „Träumen“ begleiten möchte und uns Hilfen gibt.
- Wir nehmen reale Träume wahr und verstehen deren Verwirklichung und Scheitern.

## Was wir vorbereiten

- Flipchart und dazu passende Stifte
- Zettel und Stifte
- Eine Person einladen, die über ihren Lebenstraum erzählt.

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreff teilnehmen, kann die Anleitung wie angegeben durchgeführt werden, wenn L aktiv mitmacht.

<p><b>1. Einstieg: Geträumt</b> <span style="float: right;"><b>5'</b></span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wer hat heute Nacht oder in der letzten Woche etwas geträumt?</li> <li>▪ War es ein guter oder ein schlechter Traum?</li> <li>▪ Was war bisher dein schlimmster Traum?</li> <li>▪ Und welcher der für dich beste?</li> </ul> <p>Das „4you“-Heft für das kommende Vierteljahr trägt den Titel „Lebensträume“. Darin geht es um die Zeit von der Geburt Jakobs bis zu seinem Tod in Ägypten. Wir werden sehen, was die Geschichten von Josef und seinen Brüdern mit Träumen und Lebensträumen zu tun haben.</p>	<p>Gespräch</p>
<p><b>2. Träume</b> <span style="float: right;"><b>8'</b></span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Welche Begriffe fallen euch ein, in denen das Wort „Traum“ vorkommt?</li> <li>▪ Was ist eurer Meinung nach mit dem Satz „Träume sind Schäume!“ gemeint?</li> <li>▪ Was denkt ihr über Träume?</li> </ul> <p>Es gibt verschiedene Arten zu träumen. Oft werden die drei folgenden „Traumarten“ unterschieden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schlafträume</li> <li>2. Tagedräume</li> <li>3. Lebensträume</li> </ol> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wer kann kurz beschreiben, worum es bei den verschiedenen Traumarten geht?</li> </ul>	

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p><b>3. Welche Lebensträume hast du?</b> <span style="float: right;"><b>10'</b></span></p> <p>Jeder Mensch hat einen oder mehrere Lebensträume, die er gerne verwirklichen möchte.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Welche Lebensträume hast du?</li> </ul> <p>Füllt die Zettel schnell aus, sagt, was euch ganz spontan einfällt, und gebt sie dann in die Mitte!</p> <p>Damit wir noch ein wenig mehr über Lebensträume kennenlernen und eine Hilfe haben, wenn wir ernsthaft darüber nachdenken, lesen wir dazu etwas aus der Bibel:</p> <p>Kann bitte jemand den Bibeltext aus <b>Johannes 10,10</b> lesen:</p> <p style="text-align: center;"><i>„Ich aber bringe allen, die zu mir gehören, das Leben – und dies im Überfluss.“</i></p> <p>Gilt der folgende Satz von Paulus auch für unsere Lebensträume?</p> <p style="text-align: center;"><i>„Prüft alles sorgfältig, und behaltet nur das Gute!“</i> <b>1.Thessalonicher 5,21</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Haben diese Bibeltexte etwas mit Lebensträumen zu tun?</li> <li>▪ Wenn ja, inwiefern?</li> <li>▪ Was findest du wichtig, bei der Auswahl von „dauerhaften“ Lebensträumen?</li> <li>▪ Worauf sollte man achten?</li> <li>▪ Welche Rolle spielt Gott bei unseren Lebensträumen?</li> <li>▪ Wie fängt man an, einen Lebenstraum zu verwirklichen?</li> <li>▪ Kennst du persönlich jemanden, der sich einen Lebenstraum erfüllt hat?</li> <li>▪ Erzählt diese Beispiele. Wie sieht es in eurem Bekanntenkreis damit aus?</li> <li>▪ Haben sich die Träume eurer Eltern erfüllt? Eurer Großeltern?</li> <li>▪ Was würdest du jemandem empfehlen, der das Gefühl hat, dass sein Lebenstraum gescheitert ist?</li> </ul>	<p>Zettel an T verteilen und, wenn sie es wollen, anonym ausfüllen lassen. Einsammeln und auswerten. Wichtig: Jeder ernst gemeinte Lebenstraum ist wichtig – nicht abwerten!</p> <p>Bibel aufschlagen und Text lesen lassen</p> <p>Bibel aufschlagen und Text lesen lassen</p> <p>An dieser Stelle Beispiele sammeln (evtl. auch aus „4you“, S. 11–12).</p>
<p><b>4. Eine Lebenserfahrung</b> <span style="float: right;"><b>15'</b></span></p> <p>An dieser Stelle wollen wir euch erzählen, wie in der Realität mit Lebensträumen umgegangen werden kann. Ihr dürft nach der Erzählung gerne Fragen stellen.</p> <p>(Auch der Aspekt, wie man mit Enttäuschungen im Leben umgeht, darf an dieser Stelle gerne eingebracht werden.)</p>	<p>Gut ist, wenn die Erfahrung von L oder einer anderen Person an dieser Stelle mit eingebracht wird. Interessant ist es auch, eine ältere Person erzählen zu lassen.</p>

<b>5. Abschluss: Über das Leben</b> <span style="float: right;"><u>7'</u></span>	
Wir lesen gemeinsam den Text aus „4you“, S. 10.	„4you“, S. 10  Im Kreis herum liest jeder fortlaufend einen Satz. Sätze kurz besprechen  Gebet